

pro *Lej da Segl*
Cumünaunza Pro Lej da Segl

**Jahresbericht und Einladung
zur Generalversammlung vom
18. August 2006**



Adressliste des Vorstandes 2005/2006

(in alphabetischer Reihenfolge)

Name und Vorname Funktion	Strasse PLZ und Ort	Tel	Fax E-Mail	Vertritt
Bezzola Duri Präsident	Crappun 4 7503 Samedan	P 081 852 12 45 G 081 851 30 06	081 851 30 98 bezzola@bluewin.ch	Pro Natura
Bivetti Attilio Mitglied	Curtin da Gennas 7514 Sils Maria	081 826 62 12 081 826 53 16	081 826 62 44 a.bivetti@gmx.ch	Vertragsgemeinden
Burkhalter Albert Kassier	Via Suot Chesas 10 7512 Champfèr	081 833 34 12	081 833 11 61 albertburkhalter@freesurf.ch	
Falett Jost Aktuar	Charels Sur 7502 Bever	081 852 53 67	jost.falett@rumantsch.ch	Pro Raetia
Filli Reto C. Mitglied	Kreisamt Oberengadin 7503 Samedan	081 851 14 20	081 851 14 21 filli.reto@kreisamt-oberengadin.ch	Kreis Oberengadin
Giovanoli Fernando Mitglied	Arch. STS 7610 Soglio	081 834 00 02	081 834 00 03 fernando.giovanoli@ruinelli-associati.ch	Heimatschutz Südbünden
Klucker Anton Mitglied	Via Aruons 7 7500 St. Moritz	081 833 60 54		
Maurizio Renato Mitglied	Cad Castell 7516 Maloja	081 824 32 92 081 824 33 75	081 824 35 50 mauarch@bluewin.ch	
Schulthess Christoph Vizepräsident	Chesa Sêla 7513 Silvaplana	081 828 84 19 079 66 948 66	info@chesasela.ch	

Samedan, 2. Juli 2006

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2006 der Cumünauza Pro Lej da Segl

Sehr geehrte Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner,
sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Generalversammlung einzuladen. Diese findet am
Freitag, 18. August 2006 um 17:00 Uhr im Hotel Waldhaus am See in St. Moritz statt.

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler/-innen, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 26. August 2005 im Hotel Schweizerhaus, Maloja: Genehmigung
3. Jahresbericht 2005/2006 des Präsidenten: Entgegennahme
4. Jahresrechnung 2005/2006
 - a. Vorstellung
 - b. Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle
 - c. Genehmigung und Entlastung des Vorstandes
5. Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2007/2008: Der Vorstand beantragt, die bisherigen Ansätze beizubehalten: Juristische Personen min. Fr. 200.-; natürliche Personen min. Fr. 30.-
6. Ersatzwahlen in den Vorstand: An Stelle des zurücktretenden Vertreters der vier Vertragsgemeinden, Herr Attilio Bivetti, Gemeindepräsident von Sils, schlagen die Gemeinden Herrn Beat Birchler, Gemeindepräsident von Silvaplana vor. Als Vertreter des Kreises Oberengadin ist der scheidende Landammann Reto Filli zu ersetzen.
7. Änderung der Bestimmungen über die Revision von Vereinen: Der Vorstand beantragt, die Rechnungsrevision und die Auswahl der Revisoren auch in Zukunft in der herkömmlichen, einfachen Art und Weise durchzuführen.
8. Varia und Umfrage

Der Vorstand bittet die teilnehmenden Mitglieder, die beiliegenden Unterlagen zu den Traktanden 2, 3 und 4 vorgängig zu studieren. An der Generalversammlung wird deren Inhalt nur auf besonderen Wunsch hin vorgelesen.

Vortrag: Um 18:00 Uhr präsentiert Herr Dr. David Jenny einen Vortrag zum Thema:
“Die Oberengadiner Seenlandschaft - auch ökologisch einzigartig“.

Direkt anschliessend folgt der statutarische Teil der Generalversammlung. Im Anschluss daran sind alle zum Apéro eingeladen.

Jahresbeitrag: An dieser Stelle bitten wir Sie, dem Verein mit dem beiliegenden Einzahlungsschein den Jahresbeitrag 2006/2007 zu überweisen. Besten Dank.

Freundliche Grüsse
Der Präsident



Protokoll der Generalversammlung vom 26. August 2005 um 18:30 Uhr im Hotel Schweizerhaus, Maloja

Begleitveranstaltung

Vor der Generalversammlung führte Herr Ganzoni gut ein Dutzend Mitglieder durch die neue Wasserversorgung Maloja. Planung und Bau dieser einzigen Trinkwasseranlage aus einem See in Graubünden wurden durch die Pro Lej da Segl (PLS) begleitet. Es handelt sich um eine kombinierte Trinkwasseranlage aus Quellwasser und Seewasser, wobei das Quellwasser Priorität hat. Maloja hat seit 1930 zu wenig Quellen, besonders seit der Wiedereröffnung des Hotel Palace 1961 ist ein Engpass entstanden. Im Unterschied zur Seewasseraufbereitung in Unterländer Seen genügen in Maloja nur natürliche Filter und es wird keine Chemie eingesetzt. Das Seewasser ist sehr sauber, Boote und Segler schwimmen hier praktisch auf Trinkwasser. Dies bedeutet auch für die PLS, sich weiterhin für eine sehr restriktive sportliche Nutzung des Sees einzusetzen.

Generalversammlung

1. Begrüssung

Der Präsident kann 30 Vereinsmitglieder und die Vertreterin der Engadiner Post zur Generalversammlung begrüßen. Er nennt die Namen der Entschuldigten und orientiert, dass diese nicht mehr namentlich im Protokoll erwähnt werden. Schwergewicht des Vereinsjahrs war die intensive Nutzung des Silvaplanersees. Im Kontakt mit den Behörden ist die PLS immer im Spannungsfeld zwischen Kooperation und fachlicher Beratung im Umweltbereich einerseits und Durchsetzung ihrer Interessen gemäss den Vereinsstatuten andererseits. - Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler/-innen

Gewählt werden Frau Barbara Studer und Herr Heinz Ming.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 6. August 2004

Das Protokoll der letzten GV ist mit der Einladung publiziert worden. Es wird kein Verlesen erwünscht. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Jahresbericht 2004/2005

Der ausführliche Jahresbericht des Präsidenten Heiri Bauder ist ebenfalls in der Einladung publiziert worden. Der Präsident bedauert, nach vier Jahren das Amt abzugeben. Er ist aber nicht bereit, weiterhin seine Zeit und Energie für unverständliche Auseinandersetzungen mit einem Vereinsmitglied zu verwenden. Mitentscheidend für die Demission waren auch gesundheitliche Probleme und teilweise ungenügende Kenntnisse der italienischen Sprache.

Der Präsident hat seine Arbeit sehr gerne gemacht und während der Amtszeit viel Interessantes erlebt. Er dankt für die gute Zusammenarbeit im Vorstand. Ein besonderer Dank geht an Herrn Kraft für die Vermittlung des Landkaufs in Maloja und für die Spende von 30'690.- CHF durch die "Arthur und Frieda Thurnheer-Jenni Stiftung", was mit Applaus quittiert wird. Aufgrund eines

Unfalls des Verkäufers kann der Vertrag erst in den nächsten Wochen unterzeichnet werden. - Zusatz zum Gebiet der Gemeinde Silvaplana: Erst nach Redaktionsschluss ist eine kurze Mitteilung der Gemeinde Silvaplana eingetroffen, dass ein Wintercamping vorgesehen sei. Vor zwei Jahren war anlässlich der Kreiseldiskussion der PLS zugesichert worden, dass kein Wintercamping vorgesehen sei und damit auch keine Winterzufahrt zum Camping geöffnet werde. - Zum Parkieren auf dem St. Moritzersee hat sich Vereinsmitglied Erich Lienhard beim BUWAL nach der Rechtslage erkundigt, ohne aber eine klare Antwort zu erhalten.

Herr Christoph Schulthess stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Dieser wird einstimmig genehmigt. Als Vizepräsident ist er verpflichtet, einen Brief von Herrn Walter Kappeler vorzulesen mit dem Antrag an die Generalversammlung, dem zurücktretenden Vereinspräsidenten H. Bauder die private Bezahlung der Gerichtskosten nach dem Abschreibungsbeschluss des Kreisamts Sur Tasna zu verdanken. Der Präsident erläutert kurz die Umstände der Auseinandersetzung und erklärt, dass er nicht bereit gewesen sei, sich weiter gerichtlich mit Herrn Kappeler auseinander zu setzen und für ihn das Thema abgeschlossen sei. Der Vizepräsident schlägt vor, auf den Antrag Kappeler einzutreten. Die Abstimmung ergibt 1 Stimme für Eintreten und 25 Stimmen dagegen. Ein Antrag aus der Versammlung auf Ausschluss von Herrn Kappeler aus der Vereinigung PLS ist gemäss den gültigen Vereinsstatuten nicht möglich. Der Vizepräsident schlägt im Namen des Vorstands vor, dass der Verein die Auslagen von Herrn Bauder rückvergütet, da er die Arbeit im Interesse des Vereins geleistet hat. Die Generalversammlung entscheidet sich mit 29 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung für die Rückvergütung.

5. a) Jahresrechnung 2004/2005

Der Kassier Albert Burkhalter erläutert die in der Einladung publizierte Jahresrechnung und vergleicht sie mit dem Vorjahr. Auffallend ist der ausserordentliche Ertrag von CHF 30'690.-, der einen sehr guten Abschluss ergibt. Die Bilanz weist erfreuliche Reserven auf, was hinsichtlich eventueller Landkäufe wichtig ist. Am wirksamsten kann die PLS ihre Interessen dort umsetzen, wo sie das Land selbst besitzt oder wo klare Nutzungsverträge bestehen. Die Fonds Pro Surlej und Pro Grevasalvas sind unverändert. - Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

b) Bericht der Revisionsstelle

Der ebenfalls publizierte Revisorenbericht wird einstimmig genehmigt.

c) Décharge-Erteilung

Dem Vorstand wird ohne Gegenstimme Décharge erteilt. Herr Jehli hat den schriftlichen Antrag gestellt, die Fonds Pro Surlej und Pro Grevasalvas aufzulösen und in das Vereinsvermögen einfließen zu lassen. Gemäss Herrn Largiadèr bestehen Vereinbarungen, dass die Vermögen der Pro Surlej und Pro Grevasalvas ausgeschieden wer-

den müssen. Eine Auflösung der Fonds ist also nicht möglich. A. Burkhalter verliest den entsprechenden Abschnitt des Vertrags. Die Versammlung nimmt Kenntnis des Antrags Jehli und gibt dem Vorstand mit 23 Stimmen bei 2 Gegenstimmen den Auftrag, den Antrag nochmals zu prüfen und der nächsten Generalversammlung vorzulegen.

6. Revision der Vereinsstatuten

Es werden folgende Änderungen beschlossen (*kursiv*):

2a) ... den Schutz vor übermässigen Immissionen aller Art, *vor übermässiger Nutzung* und die Erhaltung der Einmaligkeit der Oberengadiner Seenlandschaft. (27 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

2e) ... oder sich als wünschenswert *erweisen*. (klares Mehr ohne Gegenstimme)

10) - ... nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle;

- *die Entgegennahme des Jahresberichts des Präsidenten*

- die Festlegung des Jahresbeitrags

11) ... steht ebenfalls das Vorschlagsrecht für einen gemeinsamen Vertreter als ordentliches Vorstandsmitglied zu. *Falls die in Anwendung dieses Absatzes vorgeschlagenen Personen abgelehnt werden, ist der Ablehnungsgrund zu protokollieren und mitzuteilen*. (23 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme)

Zu Art. 16 besteht folgender schriftliche Antrag von Herrn Jehli: "Das Verwaltungsjahr entspricht dem Kalenderjahr." A. Burkhalter begründet den bisherigen Usus. Da die PLS ohne Budget arbeitet, wäre es möglich, dem Antrag zuzustimmen. Aus der Versammlung wird argumentiert, dass die PLS mit dem späten Zeitpunkt der GV im August auf die Ferienanwesenheit vieler Mitglieder im Engadin Rücksicht nimmt und dadurch ein grosser Zeitabstand zwischen dem Abschluss des Vereinsjahrs und der GV besteht. Der bisherige Modus bringt keine Nachteile. Der Antrag Jehli wird mit 4 Ja-Stimmen und 20 Nein-Stimmen abgelehnt.

Herr Largiadèr stellt den Antrag, die Statuten an der nächsten Generalversammlung einer zweiten Lesung zu unterbreiten. Der Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen und 22 Nein-Stimmen abgelehnt. In der Schlussabstimmung wird die Statutenrevision mit den vorgenommenen Änderungen mit 25:3 Stimmen genehmigt.

7. Festsetzung des Jahresbeitrags für das Vereinsjahr 2006/2007

Der Jahresbeitrag bleibt unverändert: für juristische Personen CHF 200.-, für natürliche Personen CHF 30.-. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

8. Wahlen für die Amtsperiode 2005/2006 bis 2008/2009

a) Vereinspräsident

Der Präsident H. Bauder dankt nochmals für die gute Zusammenarbeit. Der Vorstand schlägt Herrn Duri Bezzola von Samedan für das Präsidium der PLS vor. Seine bisherige berufliche und politische Tätigkeit und sein persönliches Engagement sind beste Voraussetzungen, um diese anspruchsvolle Aufgabe mit Erfolg bewältigen zu können. Die Ausbildungen als Forstingenieur und in Unternehmensführung, die Arbeit als Kreisförster und mit

Projekten im Umweltbereich, Auslandsaufenthalte mit Forschungs- und Beratungsprojekten, Konzeptarbeiten im Nationalpark und bei der Flaz-Umlegung, eine Betriebsleitung und das jetzige Amt als Vizelandammann haben ihm wertvolle Erfahrungen gegeben, um die Zukunft unserer Region als Präsident der PLS aktiv mit zu gestalten. Auch familiär hat er Beziehungen zu unserer Organisation: Sein Grossvater Rudolf Campell war während 20 Jahren Präsident der PLS. Duri Bezzola wird mit 25 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme gewählt.

b) Vorstandsmitglieder

Die Versammlung beschliesst mit 23 zu 1 Stimme, den Vorstand in globo zu wählen. Gewählt werden ohne Gegenstimmen die bisherigen Vorstandsmitglieder Attilio Bivetti, Albert Burkhalter, Jost Falett, Reto Filli, Fernando Giovanoli, Anton Klucker, Renato Maurizio und Christoph Schulthess.

c) Revisoren

Gewählt werden die bisherigen Josef Jörg und Silvio Duschletta.

9. Varia und Umfrage

Frau F. Ramming erkundigt sich, ob es eine Zusammenstellung der Flächen gibt, welche die PLS schützt (Perimetergebiet). Ein Katalog über den Besitz und die Dienstbarkeitsverträge liegt vor. Der Vorstand wird die Pläne an der nächsten GV auflegen.

Herr M. Jehli hat den schriftlichen Antrag gestellt, den Vorstand nach Arbeitsaufwand angemessen zu entschädigen. Der Präsident schlägt vor, diesen Antrag zuerst im Vorstand zu diskutieren, was von der Versammlung akzeptiert wird.

Der Präsident erläutert drei schriftlich zugestellte Fragen von Frau A. Gordon.

Herr C. Caratsch als Vertreter der Stiftung Terrafina Oberengadin und des Forum Engadin hofft, dass gleichgesinnte Organisationen trotz des eingeschränkten Einsatzgebiets gemäss Statuten möglichst eng zusammenarbeiten und er macht auf gemeinsame Aktivitäten aufmerksam.

Der Vizepräsident Chr. Schulthess würdigt die Arbeit des abtretenden Präsidenten Heiri Bauder: Während vier Jahren hat H. Bauder die Pro Lej da Segl kompetent und mit viel Verhandlungsgeschick geführt. Viele gute Ideen und Verbesserungen sind durch ihn eingebracht und verwirklicht worden. Er hat unseren Verein unter grösstem Einsatz personeller und materieller Mittel geleitet und sein Wissen und Können und seine Zeit in uneigennütziger Art und Weise der Organisation zur Verfügung gestellt. Wir sind dafür dankbar und bedauern den Rücktritt. Wir bedanken uns im Namen des Vorstands, der Mitglieder der Vereinigung und im Namen des Landschaftsschutzes für die unermüdlichen Bemühungen und die daraus hervorgegangenen Resultate. Als Anerkennung wird ein Gutschein für ein Nachtessen für zwei Personen mit Blick auf den Silvaplannersee überreicht. - Die Generalversammlung verdankt die Arbeit des abtretenden Präsidenten mit starkem Applaus.

Schluss der Versammlung:

21:30 Uhr

Der Aktuar: Jost Falett 

Jahresbericht 2005/2006 des Präsidenten

Die Vereinigung Pro Lej da Segl wurde am 16. Mai 1944 mit der weitsichtigen Aufgabe gegründet, die Einmaligkeit, Eigenart und natürliche Schönheit der Oberengadiner Seenplatte zu bewahren. Vieles wurde erreicht, einige Nachteile wurden zugunsten anderer Anliegen des Gemeinwohls in Kauf genommen. Vor der Gründung der Pro Lej da Segl folgten sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts verschiedene Projekte zur Ableitung des Silsersees ins Bergell für die Wasserkraftnutzung. In den Auseinandersetzungen zwischen Befürwortern und Gegnern gewann erst in den Dreissigerjahren die Haltung Oberhand, dass der See für spätere Generationen in seiner Schönheit erhalten bleiben sollte. Heimatschutz und Naturschutz unterstützten landesweit (Geldsammelaktion mit Schokotalern) dieses Vorhaben und mündete in die noch heute gültigen Schutzverträge mit Entschädigungen vom Jahre 1946 zwischen der Pro Lej da Segl und den Gemeinden Stampa und Sils. Ähnliche Verträge folgten für Silvaplana (1950) und St. Moritz (1951).

1. Standortbestimmung

Mit grosser Freude konnte ich im letzten Sommer von Heiri Bauder das Präsidium der Vereinigung übernehmen. Seither hat sich der Vorstand wiederum für verschiedene Anliegen eingesetzt. Ich möchte dem ganzen Vorstand für die herzliche und unterstützende Aufnahme danken, die ich in seinem Kreis erleben durfte. Auch von Seiten mancher der nunmehr 324 Mitglieder erfuhr ich unterstützende Reaktionen.

Die diesem Jahresbericht beigelegten, revidierten Vereinsstatuten zählen als Vereinszweck auf:

- a) die Wahrung der natürlichen Schönheit, den Schutz vor übermässigen Immissionen aller Art, vor übermässiger Nutzung und die Erhaltung der Einmaligkeit der Oberengadiner Seenlandschaft;
- b) den Schutz der Seen und der ausgeschiedenen Gebiete gemäss Verträgen mit den zuständigen Territorialgemeinden Sils/Segl vom 12. November 1946, Stampa vom 12. November 1946, Silvaplana vom 4. August 1950 und St. Moritz vom 4. April 1951;
- c) die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel zur Erfüllung des Vereinszweckes, insbesondere zur Abgeltung von vereinbarten Baubeschränkungen und zum Landerwerb;
- d) die Errichtung einer Stiftung oder einer anderen Organisation als Trägerin der erworbenen Rechte, sofern ein solches Vorgehen dem Verein als zweckdienlich erscheint und beschlossen wird;
- e) die Ausdehnung von Schutzmassnahmen auf die übrige Landschaft des Oberengadins, sofern besondere Schutzvorkehrungen notwendig sind oder sich als wünschenswert erweisen.

Neu sind in den Statuten die Aspekte „übermässige Immissionen“ und „übermässige Nutzung“. Sie belegen die Wichtigkeit der feinen Anpassung der Stossrichtungen unserer Vereinigung an das sich wandelnde gesellschaftliche Umfeld, ohne das Wesentliche unserer gemeinsamen Sache aus den Augen verlieren zu wollen.

Der Vorstand hat sich vorgenommen, die heutige Situation der Oberengadiner Seenlandschaft zu beurteilen und einen Blick zurück zu werfen auf die 60 Jahre des Bestehens des Vereins. Wer sind wir? Welche Wirkung hatte die Pro Lej da Segl? Was wurde nicht erreicht? Wo besteht Handlungsbedarf? Daraus sollen die Akzente für die Arbeit des Vorstandes für die nächsten Jahre abgeleitet werden. Aufgrund des gesellschaftlichen Wandels stellen sich verschiedene Fragen:

Genügt es zur Sicherstellung der Naturqualität des Tales, die Einhaltung der Verträge mit den vier Gemeinden Stampa, Sils, Silvaplana und St. Moritz zu überwachen? Soll neben der Talsohle um die grossen Seen herum auch vermehrt aktiv auf die Entwicklung der Landschaft in anderen Teilen des Oberengadins Einfluss genommen werden (Celerina bis S-chanf, Hanglagen)?

Sollen besondere Anstrengungen zum Landerwerb und zur Errichtung von Baubeschränkungen unternommen werden, die mit einer neuen Kampagne zur Geldmittelbeschaffung verbunden werden könnte?

Soll die Bevölkerung mittels Öffentlichkeitsarbeit vermehrt auf die Anliegen und die Stossrichtungen der Vereinigung aufmerksam gemacht werden?

Können, wollen wir neben dem bisherigen Schwerpunkt der Nicht-Überbauung von seenahen Grünflächen einen Schritt weiter gehen: Soll die Erhöhung des ökologischen und ästhetischen Naturwertes der Umgebung der Seen angestrebt werden?

Zu diesen Fragen ist der Vorstand interessiert, die Meinung der Vereinsmitglieder zu erfahren. Die Ergebnisse dieser Überlegungen sollen in einigen Grundsätzen zur zukünftigen Arbeit der Pro Lej da Segl zusammengefasst werden. Der Vortrag von Dr. David Jenny, Zuoz, anlässlich unserer diesjährigen Generalversammlung zum Thema „Die Oberengadiner Seenlandschaft - auch ökologisch einzigartig“ soll uns in diesem Zusammenhang Einblick geben in die landschaftsökologische Facharbeit, wie sie von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach betrieben wird. Der Vorstand ist zur Überzeugung gelangt, dass die Zusammenarbeit mit dieser anerkannten Institution für zukünftige Projekte in der im Bereich der Oberengadiner Seen für die Erreichung unserer Ziele wertvoll ist.

2. Einige Schwerpunkte im Berichtsjahr

Vor einem Jahr stand die Vorstandsarbeit unter dem Druck, der durch die Differenzen mit einem Vereinsmitglied entstanden war. Zu Beginn des Berichtsjahres konnte der Präsident mit dem betreffenden Vereinsmitglied glücklicherweise im persönlichen Gespräch eine abschliessende Lösung finden. Von da an konnte sich der Vorstand wieder voll auf die Verfolgung des Vereinszweckes konzentrieren. Die anlässlich der letzten GV verabschiedeten Statuten wurden von Herrn Andrea Del Bondio, Borgonovo, ins Italienische und von Herrn Rudolf Bezzola, Celerina, ins Putè übersetzt und, alle drei Sprachen zusammen, in einem Heft im Format A5 ge-

druckt. Die Einträge im Handelsregister wurden der neuen Zusammensetzung des Vorstandes und den revidierten Statuten angepasst. Neben den im Folgenden erläuterten Geschäften bearbeiteten wir noch verschiedene weitere, für uns untergeordnete Anfragen. Aktuar Jost Falett verfasste einen Bericht unserer Tätigkeiten im Jahre 2005 für die Pro Raetia, die er im Vorstand vertritt.

3. Gebiet der Gemeinde Stampa (Maloja)

Neben der Stellungnahme zu Baugesuchen stand in Maloja das „progetto rinaturazione Inno a Maloja“ im Vordergrund. Mit der Pro Natura Bragaglia zusammen ersuchten wir am 23. November 2005 die Gemeinde, die Projektidee aufzugreifen und gemeinsam deren Umsetzung anzugehen. Die Projektskizze von Sebastian Schmied stammt aus dem Jahre 2002. Darin geht es um die Möglichkeit, den eng kanalisiertem jungen Inn (Sêla) im Bereich des Hotel Palace Maloja bis zur Mündung in den See aufzuweiten und den Uferbereich in einen naturnahen Zustand zu überführen. Das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden liess im Jahre 2004 von HYDRA eine weiterführende ökologische Studie dazu erarbeiten. Der Gemeindepräsident Marco Giacometti signalisierte im Dezember 2005 den Willen der Gemeinde zur Umsetzung entsprechender Massnahmen.

In der Zwischenzeit gelang es dem Vorstand der Pro Lej da Segl, den seit längerem angestrebten Kauf von 12'971 m² Land in der Palü dal Lâgh in Maloja zu realisieren. Architekt F. Maspoli (TI) verkaufte der Pro Lej da Segl diese Parzelle 1045 zu Fr. 30'000.-. Vorstandsmitglied Albert Burkhalter und der Schreibende unterzeichneten am 28. April 2006 beim Notar in Roveredo den Kaufvertrag. Dieses Land reicht vom Seeufer dem jungen Inn entlang (auf der Seite der Kantonsstrasse) bis in die Nähe des Hotels Palace und ist ein Kernstück für die angestrebte Renaturierung. Das Geld für diesen Kauf hatte uns im Jahre 2004 die Arthur und Frieda Thurnheer-Jenny-Stiftung in Zürich gespendet. Die Stiftung hat kürzlich die Mitteilung über den Erfolg des Kaufes, verbunden mit einem erneuten Dank, erhalten.

Kürzlich präsentierte der neue Eigentümer des Hotel Palace eigene Ideen zur Neugestaltung der Umgebung des Palace. Unsere Vorstandsmitglieder Renato Maurizio und Fernando Giovanoli nahmen daran teil. Der Gemeindevorstand von Stampa hat nun die Absicht, die Konkretisierung der Gestaltung bzw. des Renaturierungsvorhabens zwischen den verschiedenen Beteiligten zu koordinieren. Die Pro Lej da Segl möchte in der Projektvorbereitung, Informationsarbeit gegenüber der Öffentlichkeit und auch materiell, dies hauptsächlich mit der erworbenen Parzelle, zur Realisierung beitragen.

Die Gemeinde Stampa legte der Pro Lej da Segl zwei Bauvorhaben zur Begutachtung vor. In Maloja-Creista stellten wir uns gegen ein Vorhaben zur Umwandlung von Land im Vertragsperimeter der Pro Lej da Segl in die Bauzone. In Maloja-Capolago bestanden hingegen keine Einwände gegen die Realisierung einer Baute innerhalb der Kernzone an einem landschaftlich unproblematischen Standort.

4. Gebiet der Gemeinde Sils/Segl

Unser Vereinsmitglied Wolfram Bürkli setzte dem Präsidenten am 31. Oktober 2005 die Anliegen auseinander, die aus ornithologischer Sicht für die Ergreifung besonderer Massnahmen im Umfeld der Mündung des Fedaccia-Baches in den Silvaplannersee sprechen (Beruhigung, Entflechtung). Die Gesamtschau über die Ebene vom Silvaplannersee bis zum Siedlungsraum von Sils und bis zum Silsersee brachte den Präsidenten zur Überzeugung, dass hier ein für das Oberengadin in seiner Ausdehnung und seinem Naturpotenzial einmaliges Gebiet besteht, welches zum Vorteil aller auf einer grösseren Fläche eine sorgfältig abgestimmten Entwicklung einschlagen sollte. Anlässlich der Vorstandssitzung vom 23. November 2005 stellte Dr. David Jenny ökologische Grundlagen vor, die von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach im Bereich der Oberengadiner Seen erarbeitet wurden. Gemeinsam hielten wir die Absicht zur weiteren Zusammenarbeit in Sils fest.

Im Januar 2006 wendeten wir uns offiziell an den Vorstand der Gemeinde Sils, namentlich an den Gemeindepräsidenten und Vorstandsmitglied der Pro Lej da Segl, Attilio Bivetti. Wir schlugen vor, für die Ebene zwischen dem Siedlungsraum Sils und dem Silsersee eine Vorstudie auszuarbeiten. In einem folgenden Schritt sollte diese in Zusammenarbeit mit Eigentümern und interessierten Kreisen (Landwirtschaft, Tourismus, Fischerei u. a.) zu einem Projekt führen, in welchem die Ufer (See, Zuflüsse), das Land und die Vegetation ökologisch aufgewertet, landschaftlich bereichert und nutzungsmässig entflechtet werden. Nutzniesser wären langfristig sowohl Erholungssuchende aus der Region, wie auch mit der Landschaft verbundene Gäste. Der Gemeindevorstand hat die Anfrage vorsichtig aber positiv aufgenommen und möchte vor einer konkreten Stellungnahme verschiedene Aspekte vertiefen. Die Pro Lej da Segl ist zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach bereit, zu einem Vorprojekt auch finanziell beizutragen. Kürzlich formulierten Dr. D. Jenny und der Schreibende einen Arbeitsvorschlag für die Vorstudie, womit wir jetzt für deren Ausführung einen Diplomanden suchen.

5. Gebiet der Gemeinde Silvaplana

Für den Anschluss der Umfahrungsstrasse Silvaplana in Richtung Julier an die Engadinerstrasse bereitet das Kantonale Tiefbauamt zurzeit ein Ausführungsprojekt vor für einen Kreisel. Dieser käme ausserhalb Silvaplana in Richtung Champfèr beim „Piz“ zu stehen. Das Vorhaben betrifft seewärts Land, für welches gemäss dem Schutzvertrag mit der Gemeinde ein absolutes Bauverbot gilt. Bergwärts bestehen Baueinschränkungen zugunsten der Bewahrung der landschaftlichen Schönheit. Im Rahmen der öffentlichen Auflage forderte die Pro Lej da Segl am 20. Dezember 2005 vom Kanton, die seewärts neu anzulegenden Parkplätze vom See weg auf die Bergseite der Engadinerstrasse zu verlegen. Dieses Anliegen ist sowohl für das Landschaftsbild wie auch zur Vermeidung von Konflikten mit Radfahrern und Fussgängern auf dem Seeuferweg von Bedeutung. Die Pro Lej da Segl forderte vom Kanton zudem, bei der Detailplanung der Böschungen und Begrünungen mitwirken zu können,

um sicherstellen zu können, dass dabei eine dem Oberengadin und den Seeufern angemessene Gestaltung gewählt wird. Das Ergebnis dieser Eingabe, die von der Gemeinde grundsätzlich unterstützt wird, steht noch aus.

Beim Übergang der Marathonloipe vom Champfèrersee (Buocha d'Sêla) auf festen Boden schlagen die Betreiber in einem BAB-Gesuch vor, dem Seeufer entlang Unebenheiten und Felsbrocken entfernen oder abflachen zu können, die zu Schäden an der Loipenmaschine führen. In der Stellungnahme der Pro Lej da Segl dazu bitten wir die Gemeinde, das mit Frosch-Laichplätzen durchsetzte Ufer zu schonen und die nötige Breite bergwärts zu schaffen. Die Grundlage für diese Haltung hat die Pro Lej da Segl der Gemeinde ebenfalls erläutert. Da sie in Zukunft im Uferbereich vermehrt zum Zuge kommen soll, möchte ich sie hier sinngemäss erläutern.

Die flachen Ufer der grossen Seen im Oberengadin sind seit über 100 Jahren zu einem grossen Teil verarmt, da entweder für die Ausgleichung/Ausebnung des Kulturlands Erdreich bis zum Wasser geschüttet oder der Uferweg hart ans Wasser gebaut wurde. Gemäss den heutigen Vorstellungen über landschaftliche Werte ist dies überholt. Seit Jahrzehnten sind landesweit mit einigem Erfolg Arbeiten im Gange zur Renaturierung von Seeufern. Diese umfasst die Schaffung eines gegenüber bisher breiteren Uferstreifens, so wie er ursprünglich bestand. Auf diesem entwickeln sich Untergrund und Vegetation wieder in der angestammten Weise zu den landschaftlich reizvollen und ökologisch wertvollen Verlandungsabstufungen. Auf diesem Streifen werden Kleinstrukturen aller Art möglichst gefördert und keineswegs entfernt (Sträucher, Blöcke, Bäche, Vernässung etc.). Falls zugunsten dieser Schonung anderswo Grasland oder sogar Wald zu beanspruchen ist, so ist dies im Moment als Eingriff allenfalls auffälliger, jedoch langfristig und vom Natur- und Landschaftswert her betrachtet eine geringere Einbusse, als die Ausräumung und Ausgleichung des Terrains entlang eines Gewässers.

Am 29. März 2006 hatten Vorstandsmitglied Toni Klucker und der Präsident Gelegenheit, auf Wunsch der Gemeinde Silvaplana mit Gemeindepräsident Beat Birchler über verschiedene Objekte zu sprechen. Auf Wunsch der Camping-Gäste und der Camping-Betreiberinnen prüft die Gemeinde die Öffnung des Campings für den Winterbetrieb. Wir erläuterten im Detail die ablehnende Haltung der Pro Lej da Segl für dieses Vorhaben im Vertragsgebiet (Intensität der Seeufernutzung, Landschaftsbild). Die Diskussion ergab, dass zudem unklar ist, ob die wirtschaftlichen Vorteile des Winterbetriebes aus der Sicht der Gemeinde als ganzes überwiegen würden, da auch touristische Nachteile ausgemacht werden können. Aus unserer Sicht rechtfertigen die privaten Interessen in diesem Fall keineswegs, die öffentlichen Interessen an der Winterruhe entlang dem See zu schmälern. Gemäss Vertrag müsste als weiterer Schritt eine Kommission dazu Stellung nehmen mit Vertretern des Heimatschutzes, des Kantons und der Gemeinde. Im Weiteren vernahmen wir vom Gemeindepräsidenten von Silvaplana mit Befriedigung, dass die Gemeinde die Aufhebung der Bauplätze und Deponien in der Nähe der Buocha d'Sêla sorgfältig verfolgt. Für

zwei der drei Flächen sei die Entfernung und Begrünung bereits beschlossene Sache.

In Silvaplana steht die Schaffung einer neuen Bushaltestelle zur Diskussion. Der Präsident informierte die Gemeinde über die Sorge, dass die Suche nach einem dafür geeigneten Grundstück den Druck erhöhen könnte, das Grünland von der Kantonsstrasse (Umfahrung) seewärts beanspruchen zu wollen. Dies müsste aus der Sicht der Pro Lej da Segl abgelehnt werden. Daher wurde die Gemeinde gebeten, das Auge auf Liegenschaften bergseits der Umfahrungsstrasse zu legen, um zu vermeiden, dass vollendete Tatsachen geschaffen werden, welche hier die Errichtung der Bushaltestelle verunmöglichen würden.

6. Gebiet der Gemeinde St. Moritz

Am 16. November 2005 orientierten die EWZ-Dienstleistungen die Pro Lej da Segl über ihr Vorhaben in St. Moritz zur Nutzung von Seewasser für die Energieversorgung des Palace-Hotels. Seewasser soll angesogen werden, in einem Wärmetauscher wenige Grade Wärme abgeben und in kälterer Form wieder in den See eingespeist werden. Es folgten weitere Informationen (2. Dezember 2006) von Seiten der Initianten und vertiefte Absprachen über dieses neuartige Vorhaben für die Engadiner Seen mit unseren Vorstandsmitgliedern Jost Falett, Toni Klucker und dem Präsidenten der St. Moritzer Uferschutzkommission, Max Weiss.

In der Stellungnahme des Vorstandes an die Gemeinde St. Moritz wurde festgehalten, dass unser Vertrag durch das Vorhaben tangiert würde. Als Grundgedanke befürworteten wir die Stossrichtung der Verringerung der Verbrennung von Heizöl (CO₂, Klimaerwärmung, Schonung von Rohstoffen) und gaben der Überzeugung Ausdruck, dass bei einer geschickten Wahl der Projektvariante das Landschaftsbild, der Lebensraum und die Biodiversität bewahrt werden könnten. Klar ablehnen würden wir jedoch Projektvarianten, die das Seeufer über weite Strecken verändern, sichtbare Leitungen in den See umfassen, die Eisbildung beeinträchtigen, den Seeauslauf umgestalten oder das abgekühlte Wasser direkt in den Inn leiten würden. Zudem regten wir beim Gemeindevorstand an, die gesellschaftlichen Ansprüche an den See etwas breiter zu diskutieren, bevor einer privaten Interessenz die Bewilligung erteilt würde. Anhand der seither erfolgten Entscheide der Gemeinde und der Planungsarbeiten der EWZ ist ersichtlich, dass unsere Anliegen gebührend berücksichtigt werden und die EWZ die Pro Lej da Segl aktiv informiert.

Der Segelclub St. Moritz hat den Präsidenten am 5. April 2006 über die auf dem St. Moritzersee und Silvaplannersee vorgesehenen und von den Gemeinden bewilligten Segelanlässe informiert. Die kurze Segelsaison ist dieses Jahr und voraussichtlich auch in den folgenden stark mit Regatten belegt. Von Seiten der Pro Lej da Segl hielten wir fest, dass der Umfang der Anlässe nicht weiter zunehmen sollte und dass gewisse Verhaltensweisen die Anlässe in Frage stellen können, wie zum Beispiel mit höherer Geschwindigkeit gemachte Fotofahrten mit den nur zu Sicherheitszwecken gestatteten Motorbooten.

7. Gebiet der Gemeinde Celerina

Die Gemeinde Celerina möchte eine neue Trinkwasserleitung vom Talboden beim Inn dem Schlattainkanal entlang durch das Wiesland erstellen, welches zugunsten der Pro Natura und der Pro Lej da Segl mit einem Bauverbot belegt ist. In Absprache mit der Pro Natura Graubünden teilten wir der Eigentümerin des Landes mit (23.3.06 und 14.5.06), dass wir eine Zustimmung in Aussicht stellen können, falls die vollständige oberflächliche Wiederherstellung gewährleistet ist. Zudem regten wir an, die Leitung nicht zu nahe an den Kanal zu verlegen, damit eine zukünftige Revitalisierung oder Umgestaltung des Bachlaufes nicht beeinträchtigt würde.

8. Vereinsorgane

Der Vertreter der vier Vertragsgemeinden, Gemeindepräsident Attilio Bivetti von Sils, möchte sein Amt weitergeben, das er seit 1993 innehat. Sowohl im Engadin, wie auch im Bergell verwurzelt, konnte er dank seinem aufmerksamen und unabhängigen Realitätssinn einen markanten Beitrag zur Vorstandsarbeit leisten. Sein Wort gilt im Umgang mit Einheimischen, Gästen und Fachleuten stets sehr viel, ist es doch gleichzeitig von grosser Kompetenz und Klarheit, wie auch von Humor geprägt. Als Tierarzt versteht Attilio Bivetti die landwirtschaftlichen und natürlichen Zusammenhänge in unserer Landschaft bestens. Vehement wehrte er sich, wenn der Natur Gewalt angetan wurde. Dank seines vertieften Einblickes in die öffentliche Verwaltung war er uns als menschlicher Gemeindepräsident in vielen Projekten eine entscheidende Hilfe.

Landammann Reto Filli vertrat seit 1997 den Kreis Oberengadin in unserem Vorstand. Per 1. August 2006 übergibt er sein Amt an den neuen Landammann, Franco Tramèr aus Samedan. Reto Filli hat die Anliegen der Pro Lej da Segl stets ernst genommen und gewürdigt und konnte den Vorstand jeweils aus erster Hand über laufende Planungen ins Bild setzen.

Beiden sei im Namen der Pro Lej da Segl für ihre Unterstützung für unsere Anliegen ein herzliches, grosses Dankeschön ausgesprochen. Ausser diesen beiden Wechseln bleibt die personelle Zusammensetzung der Vereinsorgane für das neue Vereinsjahr bestehen.

9. Jahresrechnung 2005/2006

Die Rechnungsperiode dauerte vom 1. Mai 2005 bis zum 30. April 2006. Die Erfolgsrechnung weist einen Gewinn von Fr. 4'734.20 aus. Erwähnenswert sind erhöhte Rechtskosten wegen der Streitsache Pro Lej da Segl versus W. Kappeler und die Jahrespauschale von Fr. 13'000.- für die Aufgaben des Präsidenten für die Geschäftsstelle. Die Bilanz per 30. April 2006 weist ein um den Kaufpreis der Parzelle in Maloja reduziertes

Vereinsvermögen von Fr. 749'800 aus, wovon Fr. 181'063.50 den Fonds Pro Surlej und Fr. 55'319.70 den Fonds Pro Grevasalvas umfassen. Der Jahressaldo wurde dieses Jahr erstmals und wird auch in Zukunft proportional auf die drei Eigenkapitalteile verteilt. Dies begründet die leichte Zunahme der Fonds Pro Surlej und Pro Grevasalvas.

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönner für Ihre Treue und Unterstützung danken. Ebenso geht unser Dank an die Gemeindebehörden der Vertragsgemeinden und an die Partnerorganisationen für ihre fruchtbare Zusammenarbeit zugunsten der Oberengadiner Seenlandschaft. Meinen Kollegen im Vorstand danke ich für ihr Engagement und ihren grossen Einsatz für unsere Vereinigung.

Die weitere erfreuliche Entwicklung des Tales erfordert wie bis anhin die Aufmerksamkeit und den Einsatz verantwortungsvoller Menschen, damit die zahllosen kleinen und grossen Entwicklungsschritte stets mit Weitblick in die gute Richtung gemacht werden. 1944 schrieb einer der frühen Initianten des Schutzes der Seen, Prof. A. Fonio von Sils über den Auftrag der Pro Lej da Segl: „Inmitten des Weltchaos der Verwüstung und Zerstörung menschlicher Werke möge dieses winzige Lichtlein der Heimerhaltung nicht zum Auslöschen gelangen, sondern weiter aufgehen und zum strahlenden Licht der Heimatliebe werden.“ Ein anderer früherer Initiant und späterer Präsident der Pro Lej da Segl, Dr. med. R. Campell sen. von Pontresina schrieb 1970: „Man sieht allmählich ein, dass die Rettung der Naturschönheiten nicht nur dem Einzelnen oder einigen Gruppen von Naturbewunderer angeht und auch nicht bloss dem Zufall anheim gestellt werden darf, sondern dass im hohen Masse die Allgemeinheit und mit ihr auch die Behörden aller Stufen hier eine heilige Pflicht zu erfüllen haben, wenn wir nicht erleben wollen, dass spätere Generationen auf wertvolle Naturwunder verzichten und uns wegen Unterlassung unserer Bürgerpflichten schwere Vorwürfe machen müssten.“

Samedan, 2. Juli 2006

Cumünanza Pro Lej da Segl
Der Präsident



Erfolgsrechnung vom 1. Mai 2005 bis zum 30. April 2006

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderung
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.
Ertrag					
Mitglieder- und freiwillige Beiträge	12'170.00	44.3	13'175.00	22.3	-1'005.00
Wiesenzinsen	1'015.00	3.7	1'015.00	1.7	0.00
Wertschriften- und Zinserträge	11'738.10	42.8	12'949.30	22.0	-1'211.20
Ausserordentliche Erträge	0.00	0.0	30'690.00	52.0	-30'690.00
Bewertungsdifferenzen Wertschriften	2'527.00	9.2	1'147.00	1.9	1'380.00
Total Ertrag	27'450.10	100.0	58'976.30	100.0	-31'526.20
Aufwand					
Allgemeine Kosten, Porti, Telefon etc.	10'269.75	37.4	1'420.20	2.4	8'849.55
Versammlungen, Sitzungen	1'408.20	5.1	904.30	1.5	503.90
Beiträge	1'175.00	4.3	0.00	0.0	1'175.00
Drucksachen, Inserate	1'964.00	7.2	1'506.40	2.6	457.60
Ausserordentlicher Aufwand	7'337.80	26.7	4'770.90	8.1	2'566.90
Bank- und Postcheckspesen	561.15	2.0	707.75	1.2	-146.60
Total Aufwand	22'715.90	82.8	9'309.55	15.8	13'406.35
Jahresgewinn	4'734.20	17.2	49'666.75	84.2	-44'932.55

Bilanz per 30. April 2006

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderung
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.
Aktiven					
Postcheck-Konto 70-5160-0	3'480.25	0.5	1'733.50	0.2	1'746.75
CS Kontokorrent 313350-91	9'404.35	1.3	4'284.15	0.6	5'120.20
CS Sparkonto 313350-90	10'792.10	1.4	6'764.90	0.9	4'027.20
CS Zinsstufenkonto 313350-90-1	89'849.45	12.0	89'306.25	11.5	543.20
GKB CA 090-813.400	27'684.05	3.7	34'605.90	4.5	-6'921.85
GKB CA 090-813.401	240'711.00	32.1	232'109.95	30.0	8'601.05
Wertschriften	363'894.00	48.5	398'207.00	51.4	-34'313.00
Guthaben Verrechnungssteuer	3'983.95	0.5	7'265.85	0.9	-3'281.90
Wiesen und geschützte Zonen	1.00	0.0	1.00	0.0	0.00
Total Aktiven	749'800.15	100.0	774'278.50	100.0	-24'478.35
Passiven					
Kreditoren	787.50	0.1	0.00	0.0	787.50
Grundvermögen des Vereins	512'629.45	68.4	539'329.30	69.7	-26'699.85
Fonds pro Surlej	181'063.50	24.1	179'965.50	23.2	1'098.00
Fonds pro Grevasalvas	55'319.70	7.4	54'983.70	7.1	336.00
Total Passiven	749'800.15	100.0	774'278.50	100.0	-24'478.35

Champfèr, im Juni 2006

Der Kassier



Albert Burkhalter

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
Cumünaunza Pro Lej da Segl

Die unterzeichnenden Rechnungsrevisoren haben auftragsgemäss die durch Herrn Joachim Schweiger, Treuhandbüro, Champfèr, im Auftrage von Herrn Albert Burkhalter, Champfèr, vom 1. Mai 2005 bis 30. April 2006 geführte Rechnung der Cumünaunza Pro Lej da Segl durch zahlreiche Stichproben geprüft und sind von der Richtigkeit derselben überzeugt.

Das Gesamtvermögen gemäss Bilanz per 30. April 2006 beträgt CHF 749'800.15 und ist ordnungsgemäss ausgewiesen. Das Vermögen hat gegenüber dem 30. April 2005 um CHF 4'734.20 zugenommen.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Ebenfalls beantragen wir die Entlastung des Rechnungsführers und der zuständigen Organe, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit.

St. Moritz, 1. Juli 2006

die Revisoren:


Josef Jörg


Silvio Duschletta

pro *Lej da Segl*

Cumünaunza Pro Lej da Segl

Vereinigung zum Schutze der Oberengadiner Seenlandschaft
c/o Duri Bezzola, Crappun 4, 7503 Samedan
Postcheck 70-5160